

**Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus**

München, 12.11.2025

Aus für das Familiengeld: Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum Plenum im Dezember 2025 darzustellen, welche finanziellen Auswirkungen die gestrigen Ankündigungen der Staatsregierung – bezogen auf die Streichung der direkten Familiengeldzahlungen (bereits zum Jahreswechsel) zugunsten des Unterhalts von Kindertagesstätten – auf die städtischen Finanzen haben werden.

Da unklar ist, ab wann und in welchen Stufen die Betriebskostenpauschale erhöht werden soll und wie viele einkommensschwache Eltern ggf. über die wirtschaftliche Jugendhilfe gefördert werden müssten, bitten wir die Stadtverwaltung, uns entsprechende Modelle und Szenarien zu erarbeiten.

Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat zur Vorbereitung auf die Vollversammlung am 17. Dezember 2025 vorgelegt werden.

Begründung:

Bei einer Pressekonferenz zur Haushaltsklausur kündigte Ministerpräsident Markus Söder an, das ursprünglich geplante Kinderstartgeld nicht einzuführen und das Bayerische Familiengeld sowie das Krippengeld bereits zum Jahreswechsel abzuschaffen.

Letzteres ist mit einer Einkommensgrenze versehen. Daher ist zu befürchten, dass viele einkommensschwache Eltern, die derzeit davon profitieren, künftig ihre Ansprüche bei der Stadt, nämlich bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe, anmelden werden. Das bedeutet zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Mitarbeitenden der Stadt und Mehrkosten für den städtischen Haushalt.

Gleichzeitig hat der Freistaat angekündigt, die Betriebskostenförderung für Kitas auf bis zu 80 Prozent zu erhöhen. Allerdings ist unklar, wann dies umgesetzt wird.

Fraktion Die Grünen/Rosa Liste/Volt

Sebastian Weisenburger

Mo Lüttig

Nimet Gökmenoğlu

Anja Berger

Sofie Langmeier

Clara Nitsche

Andreas Voßeler

Lyn Faltin

Gunda Krauss

Mitglieder des Stadtrates